

erscheint täglich nachmittags 5 Uhr, außer an Sonn- und Feiertagen. Monatslicher Bezugspreis: für Adressen in Litauen, in Litauen 5.30 Litai monatlich, 15.30 Litai vierteljährlich und 2.14 Mark, mit Aufhebung 2.50 Mark monatlich. In Deutschland bezugsfertig nicht einzeln, nur in Lose-Blöcken zu 12 Hefen, die in Deutschland besandt werden können. Für die Aufbewahrung und Rückführung unvollständiger Hefen übernimmt keine Verantwortung. Sprechstunden der Geschäftsleitung: vormittags 11 bis 12 Uhr außer Montag und Samstag. Die Geschäftsstelle ist geöffnet: an Wochentagen von 1/2 Uhr morgens bis 1/2 Uhr abends. Fernsprechnummer 26 und 28 (Geschäftsstelle und Geschäftsleitung), Nr. 450 (Geschäftsstelle und Zentralfunktion). Drahtanschrift: Dampfbootverlag.



Wagensteuer zahlen für den Namen der monatlichen im Memelgebiet und in Litauen 15 Cent, in Deutschland 3 Pfennig; Bekanntheit im Memelgebiet und in Litauen 1.10 Litai, in Deutschland 15 Pfennig. Bei Bestellung von Druckaufträgen 30% Kautschuk. Eine Gewähr für die Zurücklieferung bestimmter Blätter kann nicht übernommen werden. Gewährlicher Kautschuk kann im Ausnahmefalle, bei Einlieferung des Nachtrages auf gerichtlichem Wege und außerdem dann zurückgegeben werden, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Gerichtsstand und Erfüllungsort ist Memel. Anzeigenannahme: für alle Geschäftsanzeigen mindestens 24 Stunden vorher. Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen wird nicht gewährleistet. Anzeigen-Nachnahme durch Fernsprecher ohne Gewähr für die Richtigkeit. Beleg-Nummern kosten 30 Cent.

Memel-Dampfboot

Süßende Tageszeitung des Memelgebietes und des übrigen Litauens

Nummer 155 Memel, Donnerstag, den 28. Juni 1934 86. Jahrgang

Barthou schmiedet die „Sicherheitskette“

Die Pariser Bilanz aus den Vorgängen in Bukarest und Belgrad — Starke Erregung in ganz Ungarn

Festreden auf die französisch-südslawische Freundschaft

dnb. Belgrad, 27. Juni. Die Skupschtina und der Senat veranstalteten Dienstag zwischen 11 und 12 Uhr eine gemeinsame Festigung zu Ehren des französischen Außenministers Barthou. Ministerpräsident Uzunowitsch unterstrich in seiner Rede neuerlich die unbedingte Ablehnung aller reviditionistischen Bestrebungen durch Südslawien. Der heutige Stand der Dinge in Europa sei zu teuer erkauft worden, als daß man ihn ändern dürfe. Barthou betonte die Zusammenarbeit zwischen Frankreich und Südslawien und erinnerte an die Verdienste, die Paris bei der Errichtung des südslawischen Staates hatte. So wie die Vorkredner sprach auch er von der Liebe, die Franzosen und Südslawen verbinde. Seine Ausführungen schloß er mit einer Guldigung für König Alexander.

„Die Entscheidung fällt in London...“

dnb. Paris, 27. Juni.

Die Bilanz, die man in Paris aus der Rundreise Barthous zieht, bestätigt die Vermutung, daß es Barthou vor allem um die Schaffung eines festgesetzten Bündnisystems angeht. Besonders deutlich kommt dies in folgenden Ausführungen des „Petit Parisien“ zum Ausdruck: „Barthou ist nach Bukarest und Belgrad gekommen, um die Bündnisse unserer Verbündeten. So wird eine Sicherheitskette geschmiedet, die über die Türkei und Rumänien bis nach Polen und den baltischen Staaten hinaus reicht, eine ununterbrochene eindrucksvolle Kette.“

Ein Loblied auf Barthou stimmt auch der Außenminister des „Echo de Paris“ an, der in einer Polemik gegen die „Times“ die Politik des französischen Außenministers verteidigt: der dem französisch-polnischen Bündnis durch die frühere französische Außenpolitik zugefügte Schaden sei noch nicht wieder gut gemacht. Wenn Paul-Boncour, der für die Amtsenthebung Paleska direkt verantwortlich sei, noch einige Zeit seiner wahnwitzigen Ideologie huldigen könnte, dann wären Rumänien, Südslawien und die Tschechoslowakei heute im Fahrwasser Mitteleuropas schwimmen und vor Frankreichs Toren ein bis zur Donaumündung hinaufreichendes „Gitter-Netz“ zu entstehen.

und Sofia aus dem Reiseprogramm des französischen Außenministers ausgelassen worden sind.

Im Spiegel der italienischen Presse

dnb. Rom, 26. Juni. Die Art und Weise, wie Barthou auf seiner Balkanreise geleitet und geehrt wird, bilden den Gegenstand zum Teil recht kritischer Bemerkungen der italienischen Presse. Der Direktor der „Tribuna“, Senator Forgas

Die ungarische Nation protestiert

Studentenkundgebungen in Budapest — Umfangreiche Sicherheitsmaßnahmen bei der Durchreise Barthous

dnb. Budapest, 27. Juni.

Ueber die politischen Vorgänge in Bukarest und Belgrad, die durch den Besuch des französischen Außenministers Barthou verursacht worden sind, befindet sich die gesamte ungarische Öffentlichkeit in starker Erregung.

Am Dienstag hat der ungarische Ministerpräsident Gombos dem Oberhaus eine schriftliche Erklärung übermittelt, in der gegen die bekannten antirevisionistischen Äußerungen Barthous auf das nachdrücklichste protestiert wird. Die Erklärung des Ministerpräsidenten ist als die Meinung der gesamten ungarischen Nation zu bewerten. Sie hat in ganz Ungarn nachhaltigsten Widerhall ausgelöst. Noch im Laufe des Dienstag nachmittags wurden aus dem ganzen Lande außerordentlich stark besetzte Protestversammlungen gemeldet.

Warschauer Kabinett vor der Umbildung

Der Landwirtschaftsminister wird zurücktreten — Zahlreiche Maßregelungen bei den Sicherheitsbehörden

dnb. Warschau, 27. Juni.

Wie der regierungsfreundliche „Express-Poranny“ berichtet, soll noch im Laufe dieser Woche eine neue Kabinetts-umbildung erfolgen. Es wird vor allen Dingen die Ernennung eines Innenministers und eine Veränderung auf dem Posten des Landwirtschaftsministers erwartet.

Parasati, schreibt u. a. im Leitartikel: „Die Stellung Frankreichs hat durch die Reise nicht gewonnen. Die Bindungen höherer Art, wie sie der Vertrag von Locarno mit sich gebracht habe, sind durch die Reden Barthous und die kriegerischen Antworten seiner Balkanfolgen zum neuen Bindungen niedrigerer Art abgelehnt.“

Der französische Außenminister Barthou ist Mittwoch morgen mit dem Arberexpress durch Budapest durchgereist. Die Budapester Polizei hatte umfangreiche Maßnahmen getroffen, um jede Kundgebung zu verhindern. Auf dem Bahnhof befand sich ein großes Polizeiaufgebot, das den verschlossenen Wagen des französischen Außenministers nach Einlass nicht umstellte. Auch der Bahnhof selbst wurde durch große, zum Teil berittene Polizeiaufgebote abgesperrt. Auch in den Zufahrtstraßen patrouillierten starke Polizeibteilungen. Auf dem Bahnhof waren außer dem Vertreter der französischen Gesandtschaft zahlreiche Journalisten erschienen, die den französischen Außenminister interviewen wollten. Barthou, der seinen Wagen nicht verließ, empfing jedoch niemanden. Zu Zwischenfällen ist es nicht gekommen.

dnb. Budapest, 27. Juni. Die nationalsozialistischen Studenten veranstalteten am Montag abend Straßenkundgebungen gegen den französischen Außenminister Barthou. 200 Studenten wollten zur französischen Gesandtschaft vordringen. Polizei besetzte aber die Zugangsstraßen zum Gesandtschaftsviertel, so daß das Vorhaben der Kundgebung vereitelt wurde. Darauf verhielten die Studenten, auf Umwegen vor die südslawische Gesandtschaft zu gelangen. Doch auch hier wurden die Demonstranten von der Polizei auseinandergetrieben, die mit der blanken Waffe vorging. Drei Studenten wurden verletzt. Darauf sammelten sich die Studenten neuerdings, zogen zum Calvin-Platz und verbrannten hier eine Strohpuppe, die mutmaßlich Barthou darstellen sollte. Um 10 Uhr abends war die Ruhe wieder hergestellt.

Öst-Locarno?

Von unserem Warschauer Dr. B.-Mitarbeiter
Warschau, 25. Juni.

Der Begriff ist nicht ganz eindeutig, aber man hat sich allmählich gewöhnt, jene Vorkriegsallüren darunter zu verstehen, welche die Grenzen in Osteuropa ebenso bedingungslos für immer sichern wollen wie der Locarno-Vertrag von 1925 die heutige deutsch-französiche Grenze garantierte. In den hinterlassenen Papieren von Gustav Stresemann findet sich ein Bericht aus Locarno, der die tiefe Enttäuschung des damaligen polnischen Außenministers Graf Spornski schildert. Trotz der Unterstützung durch Irland konnte der Graf eine solche Sicherung für die deutsch-polnische Grenze nicht durchsetzen. Er unterschrieb das Vertragswerk, gab aber dem deutschen Gegenspieler nicht mehr die Hand. Mehr als einmal hat Polen seitdem versucht, doch noch ein „Öst-Locarno“ zustande zu bringen, immer vergeblich. Jetzt steht das Thema von neuem zur internationalen Erörterung. Doch wie hat sich die Konstellation inzwischen verändert? Nirgends zeigt man heute geringeres Interesse an einem solchen Entwurf als gerade in Warschau. Wenn der Gedanke jetzt trotzdem verwirklicht werden sollte, dann unter der Führung und zum Vorteil anderer Mächte.

Es sind Frankreich und Sowjetrußland, die sich getrennt marschierend, für einen osteuropäischen Regionalpakt mit Grenzgarantie und Zusicherung gegenseitiger Hilfe zwischen allen Beteiligten einsetzen. Die Räteregierung hat zwar mit ihren europäischen Nachbarn Nichtangriffspakte in großer Zahl abgeschlossen. Aber diese Bindungen legen nur die wechselseitige Neutralität für den Fall fest, daß einer der Partner von einem dritten Staat angegriffen werden sollte. Herr Litwinow will jetzt einen Schritt weiter gehen und als aktiver Bürger für den Bestand der kleineren osteuropäischen Staaten auftreten. Ob er entscheidenden Wert darauf legt, gegebenenfalls auch die Waffenhilfe dieser Länder zum Schutz des Sowjetreichs in Anspruch zu nehmen, ist bisher nicht bekannt. Es würde der französischen Auffassung von „assistance mutuelle“ entsprechen, deren schematische Anwendung auf Osteuropa aber vielleicht auch Herrn Barthou im Laufe seiner Verhandlungen immer bedenkllicher erscheinen mag. Sein Ziel ist zweifellos die Aufrichtung eines festen Dinwalls gegen Deutschland. Im Ernstfall hätten die Träger der französischen Regierung freilich kaum reine Freude daran, wenn Truppen der Roten Armee als Beschützer in Länder mit bürgerlicher Verfassung einrücken würden. Schon aus diesem Grunde wäre Herrn Barthou die Teilnahme Deutschlands an einem solchen Ostpakt gewiß ehrlich erwünscht. Sie würde den freiwilligen Verzicht der deutschen Politik auf jede Grenzrevision bedeuten und dem Reich eine Bindung auferlegen, die räumlich und zeitlich weit über die Bedeutung des Jahrzehnts zwischen Berlin und Warschau hinausginge.

Hellhörige polnische Politiker wollen bemerkt haben, daß die deutsche Reichsregierung Vorschläge dieser Art, die ihre Vorgänger immer rundweg ablehnten, gegenwärtig nicht ganz unzugänglich sei. Hat Barthou Herrn von Ribbentrop als Gegenleistung für die deutsche Uebernahme einer solchen rechtlichen Verpflichtung Zugeständnisse in der Rüstungsfrage in Aussicht gestellt? Eine Verständigung auf dieser Grundlage würde der Berliner Politik immerhin reale Vorteile bieten.

Die Aussicht, daß der Ostpakt auf diese Weise zur Brücke für eine Wiederannäherung zwischen Deutschland und Frankreich werden könnte, ist nicht geeignet, um in Polen Begeisterung zu erwecken. Die verantwortlichen Warschauer Politiker wünschen zwar, schon mit Rücksicht auf ihre Bündnisverpflichtungen, durchaus keinen deutsch-französischen Konflikt. Aber sie haben im Laufe des letzten Jahres doch große diplomatische Vorteile daraus gezogen, daß ihr Verhältnis mit Berlin immer um mehrere Grade entpannter war, als die Beziehungen zwischen Berlin und Paris. So fragt man sich in der polnischen Hauptstadt ganz nüchtern, welchen Nutzen dem eigenen Staat ein allgemeiner Ostpakt im Sinne von Litwinow und Barthou noch bringen kann. Die beiden großen Nachbarn, Rußland und Deutschland, haben Polens Sicherheit durch die Nichtangriffspakte bereits weitgehend verbürgt. Mit den kleineren Nachbarstaaten glaubt man sich einzeln sehr viel bequemer auseinandersetzen zu können, als im Rahmen der

Der neue Innenminister?

dnb. Warschau, 27. Juni. Staatspräsident Moscicki hat Dienstag den Ministerpräsidenten Koslowski zur Berichterstattung empfangen. — Wie in unterrichteten Kreisen verlautet, wird der jetzige Wojwode von Lemberg, Felina-Przymowski, als Kandidat für den Posten des Innenministers ernstlich genannt.

dnb. Warschau, 27. Juni.

Einer Meldung der halbamtlichen „Gazetta Polska“ zufolge, wurden die drei höchsten Beamten der Sicherheitsbehörden in Warschau ihres Amtes enthoben und zur Disposition gestellt. Es handelt sich um den Chef des Sicherheits-

Eine Mutter tötet ihr neugeborenes Kind durch Futritte

Zwei Jahre Gefängnis und Anrechnung der Untersuchungshaft

(Zweiter Tag)

Am Dienstag hatte sich das Memeler Schwurgericht mit zwei Fällen der Kindesstiftung zu beschäftigen...

Die Angeklagte Stupelski, die 28 Jahre alt ist und aus einem Ort im Kreise Kretinga stammt...

Da die Angeklagte auch in der Hauptverhandlung bei dem Geständnis blieb, wurde auf die Vernehmung von Zeugen verzichtet...

Der Staatsanwalt plädierte für mildernde Umstände, besonners weil die Angeklagte von Anfang an bei ihrem Geständnis geblieben sei...

Nach kurzer Beratung des Gerichts wurde die Angeklagte wegen Kindesstiftung zu zwei Jahren

Gefängnis unter Anrechnung der Untersuchungshaft verurteilt. Eine Bewährungsfrist wurde der Angeklagten aber nicht zugebilligt.

Unter der Anklage der vorsächlichen Tötung

Am Mittwoch, dem dritten Tag des jetzt tagenden Memeler Schwurgerichts, haben sich die Richter Vladas Balazyš, Jonas Pundius, Jstodoris Gudinkis und Pranas Marozas zu verantworten...

Memelgau

Kreis Memel

bi. Preil, 27. Juni. [Weinake ertrunken] Wäre dieser Tage das fünf Jahre alte Kind des Fischers Krawka...

Kreis Heydekrug

pe. Antoretten, 27. Juni. [Berladerbericht.] Am Montag war der Verlademarkt auf dem hiesigen Bahnhof mittelmäßig besetzt.

ll. Wiesen, 26. Juni. [Fahrrad Diebstahl.] Am Sonntag abend wurde dem Besitzer John Sch.

Knappe und anderen Gegenständen vorsätzlich mitgehandelt zu haben, so daß der Tod eintrat. Die ersten drei Angeklagten befanden sich bisher in Untersuchungshaft in Heydekrug.

Zuerst wird der Angeklagte Valazyš vernommen. Er stellte den Vorfall etwa folgendermaßen dar: Am 31. Juli veranstaltete der Besitzer Mat-

Bei Redaktionschluss dauern die Vernehmungen noch an.

am. Wabbeln, 27. Juni. [Ein Feuer] entstand am Montag nachmittag auf dem Grundstück des Besitzers Vegelt.

Kreis Pogegen

Autounfall bei Mädelwald

Drei Personen erheblich verletzt

Der Straßenmeister Paulat aus Wittgirn befindet sich Mittwoch morgen mit seinem Personenauto auf einer Fahrt nach Memel.

mit schwarzen Streifen. Die Ortsgruppe des Bundes der Kriegsgeschädigten und Hinterbliebenen veranstaltete am Sonntag in den Räumen des Kaufmanns Neleimischkeis ein Sommerfest.

de. Saugen, 27. Juni. [Schulefest.] Am Sonnabend feierten die Schulen des Kirchspiels Saugen, soweit sie zum Kreise Heydekrug gehören, gemeinsam das diesjährige Schulfest.

Die Wahlen zu den Selbstverwaltungen. h. Nach einer Meldung im Organ der Selbstverwaltung sollen die Wahlen zu den Selbstverwaltungen für den Oktober dieses Jahres in Aussicht genommen sein.

Raubbüberfall

o. Olita, 26. Juni. Im Dorf Bazortia wurde die Besitzerin G. Dohovokiene in ihrer Wohnung geraubt.

o. Merzine, 26. Juni. [Großfeuer.] In dem Dorf Matruiniai brannte das Gehöft des Besitzers Vinciusas vollständig nieder.

Spreußen

Schweres Schadenfeuer im Schloß Batocki

Im Schloß Bledau bei Crana, das dem früheren Ernährungsminister und Oberpräsidenten a. D. v. Batocki gehört...

Zwangsversteigerung

Am Freitag, dem 29. d. Mts., vorm. 10 Uhr, werde ich in Poggen (11) 4 Bettstellen mit Betteln, 1 Küchenspiegel mit Kontrole...

Darzeppelin Wegen Fortzug

zu verkaufen: A. J. S.-500-Motorrad mit Beimagen, einfaches Herrenstamper, eleg. Kinderwagen, Korbgaritur...

Neu-Stremehnen Verpachte

von sofort od. später meine gubehende Gattwirtschaft in Neu-Stremehnen, Post u. Bahnstation Mädelwald.

Laugbargen Müllergeselle

kann vom 1. oder 10. Juli eintreten. Komelkat Laugbargen Motormühle mit elektr. Betrieb.

Kl. Stadtgrundstück

mit Garten, 3 Wohn. in gut baul. Zustand, Anz. ca. 20000 Lt. zu verkaufen.

Gutgehende Gattwirtschaft

mit 25 Morg. erstkl. Land, mal. Gebäude, billig zu verkaufen. Siedlungshaus mit 3 Morg. Land, Preis 6300 Lt. zu verkaufen.

Nelda Ballmer Roman von Clara Viebig

Am Fenster sah Frau Constanze von Ramer. Sie war mit peinlicher Sorgfalt gekleidet, die spärlichen Falten des einfachen Wolleides waren so sorgfältig ausgebreitet...

fen kann? — Ober! sie machte eine lange Pause, ihr Sprechen wurde ein Klitzern wichtig, vertraulich, sie riß die Augen weit auf und ließ sie scheitern...

Mutter! Kennst du mich nicht, Mutter? Seine Stimme verging fast vor Erregung, Tränen der Verzweiflung füllten seine Kehle; er schluchzte auf, ein gepreßtes, trockenes Schluchzen...

dem andern in den Mund. Mitten im Rauen hielt sie inne und zeigte nach der Wand; Was will der fremde Mann da? Fort! Fort! Die Tüte ängstlich an sich drückend, kauerte sie sich ganz in der Fensternische zusammen...

Sonnenwendfabrik nach Schwarzort

am Sonnabend, dem 30. Juni, 9 Uhr abends ab Nordbuck mit Salonbanden „Memel“. Große Kapelle an Bord. In Schwarzort große Reunion im Hotel und Kurhaus May. Fahrpreis im Vorverkauf Lit 2,50. Fahrkarten zu haben bei den Filialen Schmidt, Alexanderstraße u. Marktstraße u. Richard Schütz, Steintor. Um rege Beteiligung bittet der Unternehmer

Apollo Zwischen zwei Herzen
Mittwoch 5 1/2 und 8 1/2 Uhr. Zum Letzt. Liedtke, Luisa Ullrich, Tschochowa, Odemar
1.-, 1.50, 2.- Lit Belprogramm

Kammer Ein blonder Traum
Nur noch Mittwoch und Donnerstag
5 1/2 und 8 1/2 Uhr
nt. 1.-, ob. 1.50 Lit
Kind. 50 Cent Belprogramm

Rieslager
mit großem maßst. Fabrikgebäude, auch für Fabrikationszwecke geeignet, am König Wilhelm Kanal gelegen, der Memeler Zementwaren-Fabrik gehörig, steht billig zum Verkauf. Angeb. sind zu richten an
Liquidator
P. Lipke
Nordring 3.

Ausländerinnen
reiche, viele vermög. bische Damen wünsch. glückl. Heirat. Ausst. überjüngt Herrn auch ohne Vermög. Vorschl. auch a. Damen
Stabrey, Berlin
Stoltschestr. 48.

Capitol und **Billige Volkstage**
Der Film der grossen Schauspieler
Magda Schneider, Paul Hörbiger, Luisa Ullrich, Gustaf Gründgens, Olga Tschochowa, Paul Otto in d. hochaktuellen Tonfilm
„Liebelele“
von Arthur Schnitzler
Beiprogramm/Tonwoche

Gebrüder Lehrling
für mein Kolonialwaren- und Schankgeschäft per 1. 7. 1934 gesucht.
Paul Sabrauskis
Kbauer Straße 14.
Schulfr. (122)
Mädchen
Suche anständ. jung. m. etwas Kochkenntn. f. Juli u. Schwarzort. Zu erfragen an den Schaltern dieses Bl.

Meine **Sprechstunden** sind ab heute von 9 bis 1 Uhr täglich, am Nachmittag fallen dieselben aus.
Mett
Somnopath
Marktstraße 14
Telefon 818.

Eine Fundgrube für Viele
ift der Kleinanzeigenteil des
Memeler Dampfboots.

Viele Tausende studieren ihn täglich mit Erfolg

Schüler-Konzert des Memeler Konservatoriums
im Schülgenehause am Dorners- tag, dem 28. Juni, 20 Uhr
Im Programm:
Klavier-, Violin-, Gesang-Solis und verschiedene Ensembles
Karten von 2 Lit bis 50 Cent sind im Vorverkauf in der Buchhandlung „Rytas“ n. a. d. Abendkasse erhältlich

Suche
Personal. Tausch- Kauf- u. Verkaufsgeschäfte nur mit der kleinen Anzeige im „Mem. Dampfboot“. Sie ist flink, billig und besornt alles.



Heute Donnerstag **Übungsstiefeln** 15 Uhr ab: **Damenpreisfieber**

Freitag, den 29. d. Mts., abends 8 Uhr, in unserer **Schwimmmanntat Monats- versammlung** Vollzähl. Erscheinen erforderlich. (126) **Der Vorstand**

Radiumbad Oberschlema

das stärkste Radiumbad der Welt,
daher überragende Heilerfolge bei Rheuma, Gicht, Gelenkentzündungen, Ischias, Neuralgien, Nervenerleiden, Adorverkalkung, Wechseljahrsbeschwerden, Alterserscheinungen.
Dreiwöchige Kurmittelpauschale (Arzt, Kurmittel, Kurabgabe) 110 RM
Heilkur mit der berühmten Bismarckquelle.

Zahl der Kurgäste	
1924:	2072
1927:	6089
1930:	9887
1933:	11204

Klein- Anzeigen
gehören, wenn sie Erfolg haben sollen, in eine Zeitung mit großem Leserkreis, also ins vielgelesene **Memeler Dampfboot**

Von den STERNEN
bis ins Innere der Atome führt Sie **DER GROSSE BROCKHAUS**
Er bringt die wirklich zuverlässige Darstellung aller Dinge, die für den Menschen von heute wichtig sind.
„*„Im tiefen Spiegel des Weltalls ruft eine Zeit ist ihre geistige Welt unerschaffen.“* Der Berliner Westen
Möchten Sie mehr über ihn erfahren, über seine 200000 Stichwörter, seine 42000 zum Teil herrlich bunten Abbildungen, seine nach neuestem Stand bearbeiteten Landkarten und Stadtpläne und – über die günstigen Bezugsbedingungen? Dann senden Sie den untenstehenden Abschnitt an eine Buchhandlung oder an den Verlag **F. A. BROCKHAUS-LEIPZIG C1**

ZEICHNUNG UND FOTO

erhöhen die Werbekraft im Inserat, Plakat, Werbebrief und Prospekt um **100 PROZENT**

Mit künstlerischen Entwürfen und Kilschees stehen wir ständig zur Verfügung

F. W. SIEBERT
MEMELER DAMPFBOOT A.-G.

Drehrolle (Wäschemangel) steht zum Verkauf.
A. Schwermer
Friedr.-Wilh.-Str. 2.

1 Primus-Kocher
1 Spiritus-Gaskocher („Ciro“) a. verkaufen.
Scharwies
Breite Straße Nr. 9.

Geldmarkt
10-15 000 Lit
als erste Hypothek auf ein größ. Hausgrundstück mit 3 Gebäuden werden gesucht. Angebote u. 9598 an die Abfertigungsst. d. Bl.

10000 Lit
auf Stadgrundstück zur Abführung einer erfindungsmässigen Hypothek gesucht. Angeb. erb. unter 397 an die Abfertigungsstelle d. Bl.

50000 Lit
als Hypothek auf ein Landgrundstück gesucht. Meldung. unt. 398 an die Abfertigungsstelle d. Bl. (107)

2 leere Zimmer mit Kochgelegenheit in der **Marktstr. 9** an kinderlos. Ehepaar über 2 etw. verm. Verf. am 1. 7. a. verm.
Oserowits
Grabenstr. 4.

leeres, separates Zimmer zu vermieten (115) **Hospitalstr. 25**

1-Zimmer-Wohn. Küche und Bad zu vermieten bei **Sackheim** Wieners Prom. 12.

Groß. leeres Zimmer in der **Marktstr. 9** zu vermieten. Zu erfragen an den Schalt. d. Bl.

Starker, guterhalt. Rollwagen
sofort zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter 401 an die Abfertigungsstelle d. Bl. (134)

Stellen-Angebote
Einen tüchtigen **Feinbäcker- gefellen** und ein **Fräulein** für den Auschank von **sofort** gesucht. Vorkonstellung erbeten
Hotel zur Eiche Schwarzort, Tel. 2

2 tücht. Gefellen sowie ein junges **Mädchen** und ein jung. **Hausmann** können sich melden.
Tarin
Bommels-Witte 145.

Licht. Hausmann kann sich melden
Schwanenstr. 9

2 kleine oder 1-Zimmer-Wohn. vom 1. 7. 34 in der Nähe des Hafens zu mieten gesucht. Angeb. u. 399 a. d. Abfertigungsst. d. Bl.

Kleinerer Raum in Schmela, zur Fahrrad-Rep.-Werkstätte geeignet, zu mieten gesucht. Angeb. u. 387 an die Abfertigungsstelle d. Bl.

Schlafstelle zu vermieten
Baakenstr. 1

Schlafstelle an ja. Herrn a. verm.
Jägerstr. 8.

Mietsgesuche
2 kleine oder **1-Zimmer-Wohn.** vom 1. 7. 34 in der Nähe des Hafens zu mieten gesucht. Angeb. u. 399 a. d. Abfertigungsst. d. Bl.

Der jetzigen Zeit entsprechend
ermäßige ich die Preise von heute ab für 1 Dtzd. Postkarten um **3 Lit.**, größere Formate u. Vergrößerungen um 25 %.
Bitte meine neue Ausstellung zu besichtigen. (9995)
Foto-Kunstatelier O. Lehmann
Libauer Straße Nr. 23

In unserem Verlage ist erschienen:
„Im Raufchen des Memelstroms ...“
Heimatliche Volkserzählungen aus Litte und dem Bereich der Memel
Von Erich von Lesevski
Preis geb. 2,- RM. oder 5,- Lit. hart. 1,50 RM. oder 4 Lit (zusätzl. 20 Pfg. oder 50 Cent für Porto)

Dieses Sagenbuch, das sich in 3 Abschnitte (Die Feldmähnen – Schloßjungfrauen und Schätze im unterirdischen Jamberreich – Wunderbare Geschichten aus alter Zeit) gliedert, füllt eine bisherige Lücke in der Literatur unserer engeren Heimat aus und eignet sich in hervorragender Weise als Jugendlektüre (besonders in den Schulen) wie auch zu Geschenkwzwecken für jeden Heimatfreund.

Ferner:
Edward Effebius. Leben und Wirken des Heimatforschers
Neuaufgabe, Preis 2,- RM. oder 5,- Lit

E. Quentin – Dr. Reylaender: Litte 1914 – 1919
Die Schicksale der Hauptstadt Preussisch-Litauens in den Stürmen des Weltkrieges und der Revolution. Reich illustriert.
Preis 2,50 RM. oder 6,- Lit

Einwohnerbuch von Litte
Preis 8,- RM. oder 20,- Lit

Litauische religiöse Bücher und Schriften

J. Reylaender & Sohn, Tilsit
Verlagsbuchhandlung

Zuverläss. Bürokraft
(Dame) wird gesucht. Bemerkungen m. Angabe der bisherig. Tätigkeit unter 395 an die Abfertigungsstelle dieses Blattes (102)

Decorateur
Memelländer, bisher in groß. deutsch. Geschäften tätig, sucht Stellung v. 1. 9. 34 Ang. unt. 393 a. d. Abfertigungsst. d. Bl.

Stempel liefert schnell und billig
F. W. Siebert Memeler Dampfboot A.-G.

Kurgarten Sandkrug heute, Mittwoch, grosses Militär-Konzert bei freiem Eintritt

Wir vermitteln Anzeigen - Aufträge
für alle Blätter des In- und Auslandes
zu Originalpreisen ohne Porto- oder sonstige Zuschläge
Man spart bei unserer Inanspruchnahme Mühe, Zeit und Kosten
F. W. Siebert
Memeler Dampfboot A.-G.

PAPYRUS REX M.-K.-PAPIER
König TUTANCHAMON
SCHRIEB VOR 3000 JAHREN AUF „PAPYRUS“
DER MODERNE KAUFMANN SCHREIBT AUF

Papyrus-Rex-Geschäftsbriefblätter
liefert **F. W. Siebert „Memeler Dampfboot“ A.-G.** **Max Krause**

Sind Lungenleiden heilbar?
Diese äußerst wichtige Frage beschäftigt wohl alle, die an Asthma, Lungen- u. Kehlkopf-tuberkulose, Schwindsucht, Lungenspitzenkatarrh, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit leiden und bisher keine Heilung fanden. Alle derartigen Kranken erhalten von uns vollständig umsonst ein Buch mit Abbildungen aus der Feder des Herrn Dr. med. Guttmann, früheren Chefarztes der Finsenkuranstalt, über das Thema: „Sind Lungenleiden heilbar?“ Um jedem Kranken Gelegenheit zu geben, sich Aufklärung über die Art seines Leidens zu verschaffen, haben wir uns entschlossen, jedem dieses Buch umsonst und portofrei zum Besten der Allgemeinheit zu übersenden. Man schreibe eine Postkarte, frankiert mit 15 Cent. mit genauer Adresse an: **PUHLMANN & Co.**, Berlin 140, Müggelstr. 25/25a.

Wer Landkundschaft besitzt oder sich erwerben will
inseriert am vorteilhaftesten in der täglich erscheinenden alten und bei den memelländischen Litauern sehr beliebten
Lietuwiscka Ceitunga
Anzeigen-Aufnahme an den Schaltern des „Memeler Dampfboots“
Übersetzung ins Litauische kostenfrei